



## Technische Informationen Korrosionsschutz von Gabionen

Bei der Verarbeitung, Montage und dem Gebrauch von Gabionen entstehen häufig Beschädigungen im metallischen Überzug, weshalb ein kathodischer Schutz äußerst wichtig ist. Die Verzinkung ist seit Jahrzehnten ein zuverlässiges und wirtschaftliches Korrosionsschutzverfahren.

Das Prinzip: Zink ist unedler als Stahl und besitzt dadurch eine aktive Schutzwirkung. Bei Beschädigungen des Überzuges wandert das benachbarte Zink an die Schadstelle. (Dieses Verhalten ist als Fernwirkung des Zinks bekannt.)

Eine gute Optik mit optimalem Korrosionsschutz und Barrierewirkung wird mit Zink-Aluminium erreicht, in dem eine festhaftende Zink-Aluminium-Legierung (Zn 95% / Al 5%), auf den Stahl aufgebracht wird.

Dadurch erhält man eine deutlich höhere Lebensdauer des Korrosionsschutzes gegenüber einer reinen Verzinkung. Eine weitere Erhöhung des Aluminiumanteils, >5%, verringert den kathodischen Schutz und die Barrierewirkung wird erhöht. Überzüge mit erhöhter Barrierewirkung sind wenig kathodisch wirksam. An Schadstellen kommt es zu Lochfraß, langfristig entstehen Durchrostung am Grundstoff.

Unser verwendeter Draht hat eine hochwertige Zink-Aluminium-Beschichtung (Zn95%, Al5%), deren Mindestbeschichtungsdicke gem. DIN EN 10244-2 erfolgt und eine Zugfestigkeit von min. 450 N/mm<sup>2</sup>. Die Korrosionsbeständigkeit beträgt mindestens 3.000 Stunden im Salzsprühnebeltest nach DIN EN ISO 9227:2006-10.

